Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg. 1878-1890 1882

24.12.1882 (No. 154)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-938388</u>

Erfcheint möchentlich 3 Mal, am Mittwoch, Freitag und Mbonnementspreis: Bierteljährlich 1 Mart.

Gutte vondent

Anierrivne bilbr: Bilr bie breitvaltige Corpus-Beile 10 Bi, bei Wieberbolun-

Jeite 10 Bi, bei Miederbolungen Rabatt Juserate werden angenommen: Langenstraße Kr. 72, Bridersst aus Mr. 30, Aussenstr. Rr. 37 Agentur: Biltner & Wimer Aunorden Expedition in Olsbenburg.

das Großherzogthum Oldenburg

Zeitung für staatliche und communale Intereffen, Grgan jur Unterfähung der Bestrebungen unserer Kriegervereine. Wünfter Jahrgang.

Fitr die Redaction verantwortlich: Ab. Littmann,

No. 154.

Oldenburg, Sonntag, den 24. December.

1882.

Weihnachten!

Umftrahlt vom gold'nen Märchenglanze zog's Weihnachtsfest nun wieder ein, Es bringt den Frieden, bringt die Freude, Kleinode, ach fo hold so rein! Gs jauchzen Millionen Herzen und ftimmen fromme Lieder an, Der heil'gen Racht zu Lob und Preise, in ber fo Großes ward gethan.

Ja, Frieden foll auf Erden walten gur felig - froben Weihnachtszeit. So fprachen einft ber Engel Zungen - und Diefes Wort erklinge heut Die Quelle mahrer Lebensfreude, die ew'ge Liebe ward uns fund, Die dann zum Segensspender wurde fast auf dem gangen



D'rum glänzt auch in ber Kerzen Strahlen ber Beih= unchtsbaum so reich geschmückt, Und unter seinen grünen Zweigen fühlt Groß und Klein Der ew'gen Liebe Strahlenscheine gleicht d'rum auch dieses Baumes Glanz, Es winden fich die Weihnachtsgaben zu einem echten Lie-

So sei gegrüßt, du Fest der Freude, du Fest der hol-den Kindlichkeit, Gegrüßt, du Fest ber wahren Liebe — D schöner Lenz D, mög in beinen Strahlen sonnen fich Reich wie Arm und Jung wie Alt, Und in Palästen wie in hütten herrsch' beines Zaubers Allgewalt!

Weihnachten.

Die rauschenden Wogen ber Politik glätten sich für eine kurze Beit — ber Klang der Festglocken übertont das Stimmengewirr ber Presse und die Feiertagsstimmung tritt in ihr vollstes, schönstes Recht. Ift das Weihnachtsfest doch so recht ein Fest der allgemeinen, werkthätigen Menschen-liebe und dieses Gefühl weiht die Menschheit, erhebt sie auf eine höhere Stufe und läßt die Richtigkeit felbstfüchtiger Einzelbestrebungen recht deutlich in Erscheinung treten. Wer zeigt sich wohl der Feststimmung ganz unzugänglich? So manche eisige Herzensrinde schmilzt vor den hellen Strahlen ber Weihnachtsterzen dabin, die Freude und Liebe schaffen eine gewisse ideale Gleichheit Aller, und löschen damit ein Problem, an welchem sich Klaffenhaß und Parteileidenschaft ftets vergebens abmuben werden.

Unfere Aufgabe tann es natürlich nicht fein, die religiöse Seite des gemüthvollsten aller Feste zu berühren; das, was der Mehrahl des Bolkes ein Heiligthum des Herzens ist, darf nicht in dem Alltagston eines Zeitungsartikels behandelt werden. Der volkswirthschaftliche, der sittliche und familiare Charafter bietet judem icon mehr Stoff gur Be-trachtung, als fich innerhalb bes engen uns gesteckten Rahmens erschöpfend behandeln ließe. Aber auch für folche Betrachtungen wurden wir heute taum Lefer finden, wo alle Welt die letten Vorbereitungen ju einer würdigen Feier trifft, wo noch allerhand heimliche Besorgungen und Einfäufe zu machen sind, wo die Tannenbäume den letten Schmuck erhalten und die Gemüther für alles andere eber empfänglich find, als für Beitungsartifel.

Wenn wir beffenungeachtet dem Beibnachtefefte ginige Worte widmen, so geschieht bies im Namen jener unge-gahlten Taufende, benen die Zeitverhaltniffe eine frohe Weihnachtsfeier nicht ermöglichen, - im Ramen jener, Die in Armuth und Glend verfallen, auf die Mildherzigfeit ihrer beffer fituierten Rebenmenschen angewiesen find. ist gerade zur Weihnachtszeit die Wohlthätigkeit besonders rege und die werkthätige Liebe schmuckt auch ben Armen ihren Weihnachtsbaum und bedt ihnen ben Tisch. In diesem Jahre aber werden die Ansprüche an die Menscheufreunde größer fein, als fonft. 3m Weften unferes Baterlandes find hunderte von Familien durch Wassersnoth obdachs-und mittellos geworden; zahlreiche Fabriken mußten ihren Betrieb einstellen und ihren Arbeitern gerade in ber harten Winterszeit und angesichts des herzerhebenden Weihnachtsfestes den Berdienst entziehen.

Da heißt es benn: Die Bergen und bie Gelobeutel auf, um diefen Armen und Ungludlichen ihre Lage zu erleichtern ohne deshalb unfere Armen daheim ju vernachläffigen.

Das Gefühl, nach beften Rraften ben nothleidenben Mitmenichen geholfen gu haben, erzeugt ja die iconfte Feitftimmung und mischt sich harmonisch in den Jubel unferer

froben Jugend; nicht nur im eigenen Sause ichlage bie reinste Freude ihre Stätte auf, sondern forgen wir auch dafür, daß dieselbe ihre Schwingen über jene ausbreite, die ein unverschuldet Clend traf und deren Thranen in Dantesthränen zu verwandeln, eine zwar schwere, aber segens-reiche Aufgabe ist. Mögen diese Worte einen Widerhall in den Herzen Bieler sinden, damit auch jenen, welche den fommenden Tagen mit Bangen und Sorge entgegenseben, bas bereitet werde, was wir allen unfern Lesern munichen: Frohe Feiertage!

Cagesbericht.

Die Weihnachteftimmung will nicht jum Durch= bruch fommen. Gin Borgefühl fommenden Unbeite laftet auf den Bölkern und Staaten und stört die ruhige Arbeit. Gine boje Ahnung will nicht weichen, die Augen forschen ängstlich nach Scheimuissen, die nur wenigen Menschen befannt sind, aber das Loos Aller enticheiden. Man hat das Gefühl, als ob auf ber Spige der hohen Maftbaume Bolfen erblidt werden, Die unten noch nicht sichtbar find; man fürchtet nicht ben Rrieg, aber man gittert fur den Frieden Riemand vermag genau gu fagen, mas ihn bennruhigt, aber Jeder fteht unter bem Gin= drud der Unficherheit.

Im Preugischen Landtage hat ber Finongminifter Scholz erflart, es werde nachitens eine neue (Ligeng-)Steuer auf ben

Der Mutter Permächtnif.

Erzählung von G. Bende.

Radbrud verboten !

(Forthegung.)

"Wenn Anna Sie liebt," fuhr der Pfarrer fort, "woran ich kaum zweiste, dann ist sie Ihrige und es soll der schönste Tag meines Lebens sein, Euch als meine Kinder am Altar fegnen zu konnen. Rommen Gie, wir wollen Unna auffuchen, um auch ihre Meinung darüber zu hören und das liebegtüs

hende Herz des armen Kindes zn beruhigen." Alle drei traten in den Saal, um Anna zu suchen, die noch ummer in der Fensternische lehnte. Alle die Pantomimen hatte fie scharf beobachtet, jedoch feine Worte gehört, und doch war ihr fo eigenthümlich um bas fturmische Bergeben geworben, als fie gefeben, wie ber Bater ihrem hermann beide Sande entgegenstreckt.

Sest fab fie alle brei, Bater, Mutter und Bermann, welcher zwischen ben beiden ersteren ging, wie suchend den Saal betreten, und fie abnte, dog es fich um fie handele.

Da tam von der anderen Seite des Saales her der Stadt= richter Runge, Urm in Urm mit dem Stadtgerichts-Secretar und dem Symnafiallehrer P.; ihnen allen dauerte die Confc= reng, von welcher alle drei wohl wußten, zu lange und fie tamen eben jest, nach ihrem Schügling zu jeben.

Außer Bermann hatte Anna Miemand bemerft, der aber 1681, uachdem er ihrer ansichtig geworden, auf fie zueitte und

lie in feine Urme schloß.

"Unna, meine geliebte Unna, Dich fuchen wir, Du allein fehlft roch, um über das Wohl und Wehe, das Glud und Unglud eines Menschen zu entscheiden; tonm', Geliebte, dorthin in jenes Zimmer, ba wollen wir zu Gericht sigen über Die Regungen Deines Bergens; schon bin ich selig. Dein Wort edoch foll meinem Stude bie Rrone verleihen.

Gie fanft umfaffend, gog er die fprachlos, voll von fturmenden Gefühlen, ftannend erregte Unna mit fich fort. Auch die Uebrigen hatten jest tie Geuppe bemerkt und ichweigend folgten fie bem feligen Baare in das Edzimmer.

"Unna," begann hier ber Pfarrer bei feinem Gintreten herr Fliesbach hat foeben zum zweiten Date bei mir um Deine Band geworben und ich habe ihm Diefelbe im Ginverftandniffe mit Deiner Mutter, zugefagt, wenn auch Du Dich in Liebe zu ihm hingezogen fühlft und die Waht Deines Der- zens auf ihn gefallen ift. Erfläre Dich baber; ift es Dein Bunfch, herrn Fliesbach zum Chegatten zu haben?"

Bortlos fant Unna ihrem Bermann an die Bruft und

"Alber lieber Pfarrer," jagte jest der Stadtrichter, "nachen Sie doch nicht den jungen heigen durch tatte Eeremonien das Leben schwer; die lieben sich i schon feit Noonaten und nur an Ihrem Biberfpruche icheitette bisher jede officielle Erflarung. Sie schen ja, bte gludlichste Liebe redet Die beutlichste, wenn auch wortlose Sprache, geben Sie bem Paare ben vaterlichen Segen; ich gebe ben meinigen als Freund meines feligen Bliesbach, in deffen Beifte, ber jegnend die Liebenden umichwebt."

Unua hatte fich jest von der ersten Ueberraschung erholt und wandte fich zu ihren Eltern.

"Meine guten Eltern, durch Guren Gegen gum Bertobniß mit dem, ben allein nur meine gange Geele liebt, macht Ihr mich gur glücklichsten Lebenden unter ber Sonne.

Erregt in allen Fiebern fant Auna ihrem Bater in Die Urme; die Mutter von der einen Seite und von der andern Bermann ftanden beforgt um fie.

"Meine Rinder," begann mit bewegter Stimme ber Pfarrer, indem er die rechte Sand Unna's in die Bermanns legte, "fo nehmet Guch benn bin! Doge ber Milmächtige, welcher die Schritte der Menichen tentt, über Euch machen und noch im Greifenatter bie Stunde, die wir jest burchleben. Und so bitte ich ben Allmächtigen inbrunftig, daß es mir vergönnt jein möge, nach sechs Monaten Euch am Altare burch ben fuchtichen Gegen auf ewig an einander gu feffeln."

bermann und Unna hielten fich mahrend beffen feft umichlungen.

"Run, Rinder, meinen Gegen habt Ihr ichon gleich im Boraus gehabt," fagte wantend naber tretend der Stadtrichter, "liebt Euch und feid gludlich in diefer Liebe, dann fommt bas Undere ichon Alles von felbst. Da muß mein seliger Bufenfreund, ber Alles vor feinem Tode jo herrlich eingeleitet, ohne es zu ahnen, im Beifte aufjauchzen, wenn er jest aus ben ungefannten Regionen auf diefe gludlichen Denfchen berabfieht."

Mis Die gegensetigen Segenstuffe getauscht maren, nahm ber Stadtrichter Die beiden Liebenden rechts und links an feine Sand und führte fie im Triumphe in ben Gaal, indem er lant in denselben hineinrief:

"Meine werthen Freundinnen und Freunde!" Sogleich eilten die heiteren Gafte von allen Geiten herbei und umftanden ale feltjame Gruppe, harrend in Ungeduld ber Dinge, die fich bier offenbaren follten.

Geliebte Frennde und Gafte unferes Birthes! Bahrend die allgemeine Heiterkeit und forglose Zerftreutheit Ihr Augenmert von dem werthen Gastgeber abgelenkt, hat sich immitten der Freude und des Jubels mit diesem eine wesentliche Wandstung vollzogen. Es macht mir ein besonderes Bergnügen, Ihnen hier nicht allein den neuen Besitzer vorstellen zu dürfen, fonbern ich führe Ihnen benfelben auch als Berlobten bes Fräuleins Anna Steinfeld, ber ehrfamen Tochter unferes wohlee geachteten herrn Pfarrers, vor. Auf daß nun das recht Wirfen und Schaffen in diefen fo lange verodet gewesenen Raumen recht volltommen werbe durch ben forgiam waltende " Beift einer tugendsamen Sausfrau, wollen wir die Glafer seinen Segen über Euch walten laffen. Hattet in derfelben ergreifen und ich bitte Sie, allesammt mit mir einzustimmen Liebe aneinander, wie Ihr Ench bisher geliebt und segnet in den Ruf: "Das neuverlobte Paar, es lebe hoch!" und ich

Dierzu eine Beilage.

Dieje Steuern murden ein Erfag für bas Tabaks monopol fein und fie wurden erhoben werden "nicht an ber Quelle", nicht von den Fabrifanten, sondern von den Weschäftsleuten, die mit dem Publifum unmittelbar verfehren. aber Preußen gemiffermaßen im Reiche aufgegangen ift, jo geht mahricheinlich die Steuer fpater auch im Reiche auf.

Bismarc hat fehr genau gewußt, was er that, als er neulich mit großem Geräusch die Welt wiffen ließ, Deutschlands Bundnig mit Defterreich fer in aber Form gu Gout und Trut abgeschloffen. Wer gegen Deutschland ober Defterreich anlaufen wolle, habe es mit beiden, mit Deutschland und Defterreich zu thun. Frankreich hat die Warnung verftanden und fehr prompt geantwortet. Das Journal bes Debats in Paris, bas Sprachrohr bes Minifterpraftbenten Duclerc, antwortet: "Wir glauben, bag unsere Regierung gut berathen war, als fie bei allen Aeugerungen ihrer auswärtigen Politif bie zwischen den beiden Grogmächten von Mitteleuropa getrof= fenen Abmachungen in Rechnung zog, und der Augenblick scheint uns nicht gekommen, wo Frankreich aus der außeror= bentlichen Zurudhaltung berausgeben fonnte." - In Beters= burg scheint ber Bismard'iche Bafferftrahl ben Gintritt bes beutschfeindlichen Ignatieff, "des Baters ber Lüge", in die Regierung verhindert zu haben.

Das beutsche Bündniff mit Defterreich ift von außerordentlichem Werthe und hat vielleicht nur einen Mangel, baß es nämlich nur bis zum October 1884 abgeschloffen ift. Das icheint ber Bebel, welchen feindliche Dachte anjegen, um es zu iprengen ober aus ben Angeln zu beben, und einfluß= reiche Machte und Personen folder Urt gibt es in Defterreich felbft. Manche nehmen auch daran Anftog, daß es nur zwifchen den zwei Raifern abgeschloffen ift und meinen, es muffe bis 1884 noch ftarfer und auch für die Bollsvertretungen, namentlich in Defterreich bindender abgeschloffen werben. Graf herbert Bismard, ber Gohn bes Ranglers, foll zu biefem Zweck in biefen Tagen in Wien verhandelt haben.

Die Abschiedereden im Reichstage vor der Bertagung waren etwas fäuerlich. Die vorgeschlagenen neuen Steuern gur Erfegung ber Steuererlaffe fur bie vier unterften Stufen haben wenig Aussicht auf Annahme. Bindthorft faate : "Wenn wir ein Stud geordnet haben, jo miffen mir nie, ob nicht wieder eine andere Steuer kommt. Wenn ich sehe, wie von Jahr zu Jahr die Ausgaben steigen, wie wenig im Bolke bie Wohlhabenheit zunimmt, jo wird mir angst und bang." -Burft Bismard bat ficher einen umfaffenden Befammtplan für feine Steuer= und fogialen Entwurfe und hat Groges fur bas Reich und die Gesellschaft im Ginne, aber Niemand fennt diefen Besammtplan und tann ihn prufen. Das macht Biele unficher, ängftlich, ungebuldig und erschwert die Berftandigung.

Steichwie bei ben Volkszählungen wird auch bei ber bevorftehenden allgemeinen Biehgahlung befonders auf die Betheiligung und Mitwirfung ber Boltsichullehrer als Dit= glieder ber Bahlfommiffionen und ais Bahler von den Behörden gerechnet, um die forrette Ausführung des Beichafts ficherguftellen. Die Schulbehörden follen daher die Boltsichullehrer zur thätigen Mitwirfung bei ber Biebzählung auffordern.

Dberdant, der eingestandenermaßen Sprengbomben von Italien nach Defterreich gebracht hatte, um ben Raijer Frang Sojeph zu ermorden, wurde am Dattwoch fruh 7 11hr hin= gerichtet. Lächelnd mit den Fingern auf den Tiich flopfend hatte er tags zuvor die Meldung hingenommen, daß fein Leben verwirft sei. Die Zusprache eines Priesters wies er zurud.

Im ungarischen Unterhause erflärte ber Minister= prafident Tisza auf eine bezügliche Interpellation, die allar= mierenden Zeitungsnachrichten feien theils vollfommen unbegrundet, theils übertrieben. Der Friede Europas jei durchaus nicht gefährdet; ihm fei gegenwärtig nichts befannt, was die bisherigen Friedenshoffnungen vermindern tonne.

Ueber Gambettas Zuftand find allarmierende Rach= richten verbreitet. Die Bunde an der Sand ift zwar vernarbt, boch ift Sambetta an einer Darmentzundung erfrankt, hervorgerufen durch den Mangel an Bewegung und durch die ungefunde Luft des nur im Sommer bewohnbaren Landhauses

Tabat, Tabatsfabrifate und Branntwein vorgelegt | in Bille b'Uvran, wo er frant liegt. Seine Freunde bestreiten zwar die Gefährlichfeit der Darmentzundung, doch werden anderweitig febr ernfte Beforgniffe über Sambettas Buftand

> Begreiflicherweise wird bem fleinen Danemart Die friegerische Ruftung zu ichwer. Die Liberalen bafelbft haben einen Berein gebildet, ber fich zur Aufgabe ftellt, baf Danemark in ein freundschaftliches Verhältniß zu Deutschland tritt und möglicherweise ebenso wie Belgien und die Schweig zu einem neutralen Staat erflart werde. Diefem Berein arbeitet ein anderer, "Gefellichaft für Bertheibigungswesen", lebhaft

> Betreffs der in Umlauf gesetzten Gerüchte von der Un= baufung bedeutender Ravalleriemaffen in Ruffifch = Bolen wird ruffischerseits eine geringe Berftarfung ber Truppen in Polen zugegeben; diefelbe foll aber lediglich ben 3med haben, die Grenzwachen durch Ravallerie zu erfegen, da die Regierung nur auf diese Weise dem neuerdings überhand nehmenden Schmuggel wirffam begegnen zu fonnen meint.

Mrabi und feine Genoffen werden in der Stadt Candy auf Ceplon interniert werden, wo die englische Regierung schon den Palast der chemaligen Könige von Candy für dieselben herrichten läßt. Das konfiszierte Bermögen der Rebellen wird auf drei bis vier Millionen Frant geschäft.

Jokales und Correspondenzen.

Oldenburg, den 23. Dezember.

Annfiverein. Bei der diesjährigen Berloofung im Augusteum am 20. d. Mts. find folgende Gemälde gemon= nen worden:

1. "Mondschein", Delbild von Wille: Prafident von Beaulieu. 2. "Gefangen", Delbild von Schulze: Fr. Ort. Harms. 3. "Hühnerhund", Delbild von Deiter: Fr. v. Bismard. 4. "Lallenftadter Gee", Delbild v. Bengsbach: Berm .= Infp. Wigbers, Wildeshaufen. 5. "Am Teiche", Delbild von Bernuth : Hofmarfchall v. Beimburg. 6. "Gerbftlandfchaft", Delbild von Bellen: Landger. Rath v. Berg. 7. "Mondichein auf dem Deer", Delbild von Nordgrun: Geh. Staatsrath Seltmann. 8. "Weg zum Dorfe", Delbild von Klein: Dberlandesger.-Rath Tenge. 9. "Marine", Delbild von Brugner: Raufmann Freese, Achternstr. 10. "Marine", Delbild von Brugner: Frau Reg.=Praf. Barnfiedt, Birkenfeld. 11. , Aus Norwegen", Delbild von Sonneker: Kaufmann Bruhn. 12. "Winterlandschaft", Delbild von Lankow: Kaufm. Meyer am Markt. 13. "Heibelandschaft", Delbild von Köster: Hof-Garteninfp. Dhrt. 14. "Befuch bei ben Eltern", Photographie von Bautier : Stadtdir. Dr. Klaevemann. 15. "Schwarger Peter", Photographie von Bautier: Frau Med.=Rath Dr. Lueken. 16. "Trotkopf", Photographie von Bautier: Kaufm. Nabe. g. 17. "Salon-Tiroler", Photographie von Defregger: Fran Wwe. Meyer. 18. "Flora", Kupkerstich von Tizian: Rchillr. Fischbeck. 19. "Othello", Photographie von Becker: J. H. Friederite Washington. 20. "Jerusalem", Farben-brud von Hildebrand: S. R. H. der Erbgroßherzog. 21. "Tozer", Radierung von Seymour: Gym. Dir Stein. 22. "Parade por Friedrich II.", Kupferstich von Camphansen: Dir. Moltke. 23. "Sturm im Walbe", Aupferstich von Cbert, Frl Bertha Meyer. 24. "Landschaft", Kupferstich von Paul Weber: J. R. D. Fr. Großherzogin.

Der Ariegerverein der Landgemeinde Oldenburg wird fein Beihnachtsfest am Montag, ben 25. b. Mts., in feinem Bereinslocal in Everften (Martens) abhalten, Bunachst findet eine Berloofung, zu welcher 1000 Loofe abgesetzt worden sind und deren Reinertrag in die Unterstützungefasse bes Bereins fließt, ftatt. Daran ichließt fich von 8 Uhr Concert an und verschiedene Aufführungen .-Wir munichen viel Bergnügen!

Der Kampfgenoffenverein zu Oldenburg wird feine biesjährige Weihnachtsfeier am Freitag, ben 29. b. Dts., in seinem Bereinslotal (Strud's Gotel) abhalten. felbe besteht in Tann nbaum mit Berlosung, darauf Aufführungen und nachher Ball. Ueber die Aufführungen giebt das weiter hinten abgedrudte Programm fpeziellere Ausfunft. - Wir munichen auch hier recht viel Bergnügen.

Der Ofternburger Schütenverein hielt am Sonntag, den 17. d. Mts., in seinem Bereinslotal seinen ersten dieswinterlichen Gesellichaftsabend ab. Das Programm zu demfelben war ein reichhaltiges und waren na= mentlich die Borträge der Kapelle ausgezeichnet, wodurch die zahlreich versammelte Bei Uichaft in eine frohliche Stimmung verfett murbe. Für das hubiche Arrangement gebührt dem herrn Bergnugungsbirector bes Bereins volle Anerkennung. Nur ware es erwünscht, wenn in Zukunft ein ahnlich finnloses und höchst unpassendstes Machwert, wie "Blutighund der geschundene Raubritter" ober die "Räuberschraube um Mitternacht", in die Welt gefett von Beinrich Jurs, ben Bereinsmitgliedern und deren Damen nicht wieder geboten würde. Namentlich dem Berfaffer diefes Machwerts, welcher felbst mitwirkte, kann man nur ben wohlgemeinten Rath geben, etwas Befferes zu thun, als einem wohlanftändigen Berein berartigen ungehobelten Unfinn zu bieten. Es wird nicht schwer fallen können, fünftig abnliche Berftoge gegen das Darzubietende aus dem Wege gu geben und Alles Un= geeignete von den Programmen fern ju halten. 3m Intereffe des Bereins tann das nur gewünscht merben. X.

Als Weihnachtsgeschenk erhält die Bürgerschaft die eine directe Berbindung mit der f. g. Lindenallee ber= stellende neue Briice an der Ofenerstraße, die bis jum Feste fertig gestellt werden wird. Am Weihnachtstage beißt daher die Parole für Biele: "Auf nach Bieper jum Bro= biren des Chlers'ichen nach Munchener Art gebrauten Exportbieres!"

Ein ferneres Beihnachtsgeschenk erhalten die Bewohner unferer Stadt durch bas ichone neue Trottvir in ber "Elisenstraße". Mittelft deffelben ift eine vorzügliche Paf= fage in diefer neuen, die innere Stadt mit einem febr belebten äußeren Stadttheile direct verbindenden Strafe ber= geftellt und wird fich in derfelben ficherlich ein außerft belebter Berkehr namentlich von und jum Bahnhof entwickeln.

Die Uferdoffirung am Staugraben wird jest gum Abladeplat der Schmugwagen benugt; anders fann man wenigstens das bort lagernde Sammelfurium nicht nennen. Bas wohl die am Staugraben wohnenden Honoratioren bazu fagen? Man follse doch die dort aufgestapelten Saufen mit Beterfilie garniren, bamit biefelben boch etwas niedlicher ausfähen.

Die bide Giche in der Nadorsterftraße, melche feit Sahrhunderten eine Bierde Oldenburgs gewesen, icheint jest auch bas Zeitliche ju fegnen, ba der Sauptstamm in der Krone bereits vollständig abgestorben ift.

Die Sabel'iche Restauration ift bereits am 20. d. Mts. in ben Befig bes herrn 2B. R oben übergegangen. Man erhalt dort ein Glas vorzüglichften Lagerbieres (auf Bayerifche Art gebraut von J. D. Chlers hier) für 10 Pf. und empfehlen wir allen Biertrinkern diefes toftliche Raß als Festgetränk.

Einem Ginwohner der Saarenftrage, welcher einen dor= tigen Neubau bezogen hatte, find in Folge ber noch gu fenchten Wohnranme feine beiden Rinder fehr gefährlich an der Lungenentzundung erfrankt. Der weil. Schnei= dermeister Beuß, früher Gaftstraße wohnhaft, hat vor 10 Jahren auch durch Beziehen des feuchten Neubaues fich Ge= ent-Rheumatismus und den Tod weggeholt.

füge in Aller Ramen ben Bunich hingu, daß es uns vergonnt fein möge, nach fechs Monaten das glückliche Paar zum Altar gu geleiten und Beugen gu fein bes Bertobniffes fur emig!"

ftimmig erklungen, jo tannte biefer im Enthusiasmus teine elterlichen Sanfe weilte; ich habe ftete in ihm einen bieberen,

Der Pfarrer war wie umgewandelt; eine Centnerlaft war von feinem Bergen, und in feliger Luft leuchteten die Angen feiner Frau.

Nachdem sich die Berlobten den Huldigungen entzogen hatten, suchten fie wieder das fleine Bemach auf, um im engen Familiencirfel nunmehr bas Nothwendigite zu besprechen, und ben überströmenden herzen Luft zu machen; auch die Ettern Unna's, wie die Testamentsvollstreder folgten jogleich, um Beugen ber Auseinandersetzungen gu fein, ba man noch Bieles zu erflären hatte.

Wenn es Ihnen recht ift, mein lieber Fliesbach, fo ware jest so eigentlich ber geeignete Augenblid gekommen, um Ihnen so manche Mittheilung Ihres seligen Baters zu machen, die geeignet mare, ben Schleier, welcher noch por Ihren fruheften Familienbeziehungen ichwebt, Ihnen luften zu belfen," begann nun der Stadtrichter, nachdem alle Plat genommen.

"Darum möchte ich Gie jest umfomehr bitten," erwiderte hermann, "ba ich ja außer Stande bin, Ihnen, gute Eltern, und Dir, meine juge Unna, mein Elternpaar entgegenguführen; namentlich fehlt mir in Betreff meiner Mutter noch jeder Unhalt, wie ich jemals beren Spur finden foll, wenn mein feliger Bater mir nicht durch Sie, mein werther Freund, Unbeutungen gurudgelaffen bat. Das Bild meines gnten Baters, welchen ich feit meiner frühften Rindheit nicht nicht gesehen, fteht unauslöschlich in meiner Geele feft, jo bag, wenn ich ihn jest jabe, mein findliches Befühl, die natürliche Stimme mei nes herzens mir zurufen mußte: "Das ift Dein Bater!"

"Mur Ruhe, mein Freund, ich werde Ihnen Alles fagen,

was ich nur zu fagen im Stande bin," bifchwichtigte ber

Stadtrichter ben bochft erregten hermann. "Ich tannte Deinen Bater," fiel ber Pfarrer ein, "mein Waren die vorangegangenen Toafte ichon voll und all- lieber Dermann, auch feit meiner Studienzeit, als ich noch im leider wilroe er spater meiner gamilie durch ein bojes Berhängnig entfremdet. Ich will es einer ipateren Beit überlaffen, Dir bavon zu ergablen, ich meine,

es ist jest noch nicht der geeignete Zeitpunft."
"Run benn, Bater," wenn alle heute meinen hermann mit Ueberraichungen auszeichnen, dann will ich wahrlich nicht gurudstehen. Ich bitte um einen Augenblid Gehör, um mich einer febr geheiligten Miffion entledigen zu burfen, denn auch mein Prafent fur Bermann barf ich nicht fo ohne Ginleitung

Gegenseitig wechselte man überraschte, ftannende Blicke, namentlich bie Ettern waren höchlichst gespannt, was ihre Tochter zu Tage fördern werde.

,Wenige Stunden vor ihrem Tobe übergab mir meine gute Tante, die Schwefter meines Baters, welche ich in Berlin gepflegt, ein Album, in welches Einficht zu nehmen fie mir unterjagte, fowie ein Bruftbild, und bat mich, dieje Gegen: ftande nach ihrem erfolgten Tode an die barauf verzeichnete Ubreffe zu befordern. In diesen wenigen Stunden haben fich meine Beichicke wie durch eine Fügung des himmels fo mun= deriam zu meinem Glucke gewandt und ift mir auch die untrügliche Gewißheit geworben, tie richtige Abreffe aufgefunden zu haben, um mich meines Auftrages entledigen zu tonnen. Wein theurer hermann, ich überreiche Dir hiermit feierlichft Diefe Wegenstande als Bermachtniß meiner Tante; Bermann Fliesbach ift der Udreffat, ich überlaffe Dir, das Geheimnig

Bu entrathieln, welches meine selige Tante umgeben."
Damit überreichte sie hermann, welcher erstaunt ihren Worten laufchte, das Album und das Bruftbild. Bermann las zuerft die befannte Abreffe laut por.

Alle brachen in einen lauten Ausruf des Stannens aus und der Stadtrichter langte unwillfürlich nach dem Buche. "Ja, Sie find der Abreffat, Sie find legitimirt, guter Fliesbach, öffnen Sie! Das muß lange vorher geschrieben fein,

benn che Sie nach Biankenfee famen, waren Sie Gutsinfpector in Mahldorf. "Mein guter hermann, moge Dir bies Prajent Freude machen; für meine Taute hatte es einen großen Werth, denn

fie empfahl mir die heiligste Gorgfalt." "Ich habe Deine gute Tante nie gefannt, nie geseben, meine Unna," fagte hermann und nahm bas Bilb. "D, mein Gott! mein Bater!" rief er aus. Thranen traten in feine Augen und Unna legte gartlich ihren Urm um feinen Sals."

Alle waren aufgeftanden, um das Bild zu jehen. "Jawohl, er ift's, mein wackerer Freund Fliesbach,"

beftätigte der Stadtrichter! "Sanz gewiß, auch ich erkenne ihn wieder, so sah er aus als wir uns kannten," sagte ber Pfarrer.

Much die Uebrigen bestätigten bas Gleiche.

Bie flar und beutlich fich jest biefe Buge in meiner Seele wieder beleben," fagte hermann mit wehmuthigem Tone, "und mit feliger Luft wird die Zeit meiner Jugend, wo er nuch auf seinen Knien wiegte, in meiner Erinnerung wach."

Dabei fchlug er bas Buch auf. Muf ber inneren erften Geite ftanb:

"Meinem Sohne hermann, wenn er noch lebt, als Ber= machtniß seiner Mutter; Die Beschschte ihres Lebens."

"Ift denn mein ganges Dafein eine ewige Rette von Rathfeln?" feufzte hermann und ichlof bas Buch wieder zu, "Deine Tante, meine gute Unna ift meine Mutter. D, Bater meiner theuren Braut, bann find Gie mein Ontel; bann muß Ihnen ja dies Bildnif befannt fein, welches ich von meiner Pflegemutter auf dem Sterbebette empfangen und das meine Mutter fein foll."

(Schluß folgt.)

In einer bemnächst aufzuführenden Novitiät wird auf der Bühne unseres Theaters eine veritable Fontane plat-ichern. Dieselbe ift von herrn Duphorn conftruirt und wurde vor einigen Tagen hinter bem Theater bereits mit bestem Erfolge probirt.

Das bei Raftebe belegene Tafelgut Groß Feld: hus ist für die Kaufsumme von 45 000 Mark in den Befig bes herrn Landmann Reiners zu helle übergegangen.

Großherzogliches Theater.

Robert und Bertram.

Mittwoch, den 20. December.

Die vorgestrige Borführung der Boffe "Robert und Ber-tram" verfehlte nicht, dem überaus gahlreich erschienenen Bublicum ben erwünschten Lachftoff in Gulle und Fulle gu bieten und so eine recht heitere Stimmung zu erzielen. Bei-ter hat es keinen Zweck! Obwohl von einem höheren Kunsiwerthe in diefer Poffe natürlich keine Rede fein kann, fo fteht dieselbe doch hoch erhaben über dem Gros ber modernen Berliner Local-Posse, da sie bei scharfer Characteristik der Sauptfiguren, ferniger, volksthumlicher Sprache, alle Falichheiten und Zweideutigkeiten sowie die stellenmeise fehr weit getriebene beißende Satyre ber Berliner Local Boffe gu vermeiben weiß.

Die Darftellung war im Großen und Gangen vortreff-Namentlich verdienen die herren Ludwig (Bertram) und homann (Robert) die ihnen gefpendeten Beifallsfalven unbedingt. Man durfte berglich erfreut fein, die Rolle bes Bertram - einft eine Bravour-Rolle des herrn Dietrich -

auch diesmal so bewährten Händen anvertraut zu sehen. Bon überwältigender Komik war das Erscheinen der beiden Bagabonden in Dämlicher Toilette und manches Jünglingsherz mochte ber reizenden "Pauline" bes herrn

homann fturmisch entgegen ichlagen. Obwohl alle übrigen Rollen den genannten gegenüber nur ein untergeordnetes Intereffe in Unfpruch nehmen fonnen, waren die Trager berfelben fait ausnahmslos mit Erfolg bemuht, ihren Aufgaben gerecht gu werden. Speciell feien ermähnt die Berren Sendelmann (Dichel) und Rramer (3ppelmeier) fowie die Damen Dietrich und Somann. Die Ausstattung machte einen prächtigen Gin=

brud, die Inscenirung war tadellos, namentlich verdient das Arrangement des letten Bildes gang besondere Unerkennung.

Cinladung

jur Besichtigung des Sambertistifts.

Um 26. 27. und 28. December wird das Lambertiftift an der Alexanderstraße Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöff= net fein. Diejenigen, welche fich für bas Stift intereffiren, werden freundlich eingeladen, daffelbe in Angenschein gu nehmen.

Oldenburg, ju Weihnachten 1882. Städtische Abtheilung des Rirchenraths. Pralle.

Literatur.

Thron und Reich. Bilder und Stiggen von Karl Neumann-Strela, Oldenburg, Verlag der Schulze'ichen Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruderei (E. Berndt und A. Schwart). broch. 2 Mark, geb. in eleg. Orig. Sinband 3 Marf.

Ein prächtiges Buchlein, daß wir feines vorzüglichen Inhalts wegen als Festgabe nicht warm genug empfehlen konnen. Es kann als ein Unterhaltungsbuch im mahrsten Sinne bes Worts, und zwar fur alle Rreife gleich geeignet, bezeichnet werden. Mus demfelben weht bem Lefer ein folch echt patriotischer Geift entgegen, daß man bem Berrn Berfaffer bafür nicht dankbar genug fein kann. Wenn boch recht viele Bertreter unferer Literatur fich eine abnliche Aufgabe ftellen wollten, wie ber Berfaffer bes in Rede ftehenden Buches, zum Segen bes gangen deutschen Bolks. Die außere Ausstattung von "Thron und Reich" kann als eine reiche musterhafte bezeichnet werden, mahrend der Breis ein außergewöhnlich billiger genannt werden fann. Wir empfeh= len das Büchlein nochmals der allgemeinsten Beachtung.

Kampfgenoffen-Verein ju Oldenburg.

Programm

über die am Freitag, den 29. Dezember 1882 im Bereinslofal abzuhaltende Weihnachtsfeier. — Anfang 71/2 Uhr Abends.

1. Kriegers Luft. — Marich von Unrath. 2. D Tannenbaum! - von Claudius (Borirag des Gesangvereins.)

Der lette Gruß. - Deklamation in plattbeuticher, Hamburger Mundart von Daniel Bartels. Das Lied. — von Spohr. (Bortrag des Gefang=

5, Potpourri über deutsche Kriegslieder von Moskau. 6. Gine Sylvesternacht ober : bas Giferne Rreug von 1813 und 1870, eine bramatische Kleinigkeit von Carl Saas; nach einem vorhandenen Stoff bearbeitet. Perfonen: 1. Freiherr von Sternenbach,

2. Strenge, beffen Schlofverwalter, 3. Guftav, Strenge's Entel.

Beit 1870.

7. Des Kriegers Nachtwache. — von Reichard (Bor= \begin{cases} \) \begin{cases} \) \(\) \

8. Der Runftreiter. Deflamation.

9. Musikalisches Allerlei — von Sachse. 10. Stoßt an, trinkt aus! — von Boßhardt. (Bortrag bes Gefangvereins.)

11. Patricier-Walzer von Ortleb.

12. Beil bir o Oldenburg! — lebendes Bild.

Rach den Aufführungen : Ball. Loofe find gu haben bei ben Borftands= und Commif= fions Mitgliedern und Begirtsvorftebern.

Die Rameraden und beren Damen werben ergebenft, gebeten, rechtzeitig zu erscheinen, und wird noch besonders barauf ausmerkiam gemacht, daß jeder Kamerad die Damen feiner engeren Familie, foweit diefelben gu feinem Saushalte gehören, einführen fann; im anderen Falle fteht es jedem Rameraden frei, eine Dame einzuführen.

Der Borftand.

Airdennadricht.

Lambertifirche.

Am Sonntag, ben 24. December : esdienst (9 Uhr): Bastor Willm 3. Hauptgottesdieust (Hanptgottesdienst (101/2 Uhr): Baftor Bralle. Abendgottesdienft (41/2 Uhr): Baftor Pralle

Um 1. Weihnachtstage, 25. December : 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Bastor Partisch. 2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Bastor Roth.

Um 2. Weihnachtstage, 26. December ! 1. Hauptgottesdienft (9 Ugr): Baftor Willm g. 2. Hauptgottesdienft (101/2 Uhr): Geh. R.=R. Danfen.

Garnifonfirche.

Sonntag, den 24. December: 10 Uhr : Rein Gottesdienft.

4 Uhr: Feier des Beiligabends: Divifionspf. Dr. Brandt

1. Weihnachtstag : Gottesdienst (10 Uhr): Divisionspfarrer Dr. Brandt. Rollette. Gesang des Rirchenchors.

2. Festtag : Rein Gottesbienft.

Ofternburger Rirche.

Sonntag, den 24 December 1882 Gotte bienft (10 Uhr): Baftor Ramsauer.

Methodiftentirche.

Sonntag, den 24. December : Gottesdienst (Morgens 10 Uhr und Abends 7 Uhr): Brediger Briglaff.

Baptiftentapette, Wilhelmftrage. Sonntag, den 24. December : Gottesbienft Morgens 91/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Großherzogliches Theater.

Montag, den 25. December 1882: 49. Abonnements-Borftellung : Bum ersten Male:

Reif - Reiflingen. Schwant in 5 Aufzügen von G. von Dofer.

Mittwoch, den 27. December: 5 Abonnemente Borftellung für Auswärtige: Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragodie in 5 Aften und ein Borspiel von Schiller.

Anjang 41/2 Uhr. Donnerstag, ben 28. December : 50. Abonnements = Borftellung :

Reif = Reiflingen. Schwant in 5 Aufzügen von G. von Mofer.

Freitag, den 29. December: 51. Abonnements = Borftellung: Mädchenrache Romodie in 2 Aften von Bauernfeld. Der galante Abbé. Komische Operette in 2 Bildern von Konradin.

Oldenburgische Spar- u. Jeif-Mank. Coursbericht pom 23. December 1882. getauft verta 40 o Deutsche Reichsanleihe (Stilde a 200 Mt. im Berfauf 1/40/0 höher.) Oldenburgische Confols . Ctilde à 100 Mt. im Berfauf 1/4 > 10 böher.) 100.50 101.50 99.75 100.50 Bareler Anleihe 99.75 100.50 Dammer Amleihe Dilbeshanjer Anseihe (Stiffe a Mt. 100.--)

Brafer Sielachts-Anseihe

Olibenburger Stadt-Anseihe 99.75 100.50 99 75 100.50 100,50 Landschaftliche Central-Pfandbrieje 100,40 Olbenb. Pramien-Unt. per St. in Mart . Gutin-Libeder Prior.-Colligatianen 145,60 o Bremer Staats-Mileibe von 1874. 101 31 20/0 Samburger Staatsrente 87.30 41 20 0 Wiesbadener Anleihe . 40 0 Preußische consolidirte Anleihe 100,30 100,85 (Stilde a 200 Mt. im Berfauf | |40|0 böher)

41|20/0 Preußische consolidirte Anteihe
41|20/0 Schwedische Hupoth-Plaiddr. con 187).

40/0 bo. bo. bo. bo. bo. bo. 1878 102 70 93,50 41 20% Pfandbriefe ber Rhein, Sopoth.-Bant. Ger. 27-29 100. 40 0 00. do. do. 50. 101. 98, 99. 41 20 9 101. 101.50 102. 50

ðo. . . .

100.50 101,50

4°/0 do. do. do. 50°/0 Körbisdorfer Prioritäten

Olbenb. Spars n. Leih-Bank-Actien (40%) Einz. n. 40% g. v. 1. Jan. 1882.) Osnabriider Bankactien a Mit. 500 vollgezahlt 4% Bins von 1. Jan. 1882 Oldenburger Eisensütten-Actien (Augustsehn) (4% Zins vom 1. Juli 1882). Oldenburger Berficherungs - Gefellschafts = Actien pr. Stlick ohne Zinsen in Mart Wechsel auf Amsterdam turg für fl. 100 in M. (Wechfel unter 100 g. im Einfanf 3 Bf. unter Cours.) 168 25 " " Rew-Port für 1 Doll. Solland. Banknoten für 10 Glb. 11 11

Anzeigen.

3nm Festbedarf empfehlen: Jamaica Rum, Arrac de Goa, Punsch-Extract, Wein-Limonade,

Bordeaux-, Rhein- und Dessert-Weine,

Meyer & Spieske, Wein- und Spirituosen-Handlung. Saarenftraße.

Punschextract, Rum ff. Jam. etc. von 3 Mk. bis 50, Arrac de Goa, Wein, Lipueur und Spirituosen in vorzüglichster Qualität.

R. Hallerstede.





Taldenuhren

aller Art empfiehlt in großer Auswahl unter Busicherung reeller Bedienung und unter mehrjähriger Garantie

Chr. Meyer, Uhrmacher, Osternburg 57.

Solide Ausführung aller Neparaturen. Alte Uhren werden in Tauich angenommen. Große Auswahl der neuesten Uhrfetten und Uhrichtuffet in Gilber, Ridel und Salmi : Gold, einfache Mufter icon von 50 Bf. an.

Weihnachtsgeschenke

halte beftens empfohlen :

Photographie- und Schreibalbums, Ledertaschen, Poesie, Schreibmappen, Portemonnaies etc.

Die beliebten Lofdmappen a 75 Bf., auch mit Ralender für 1883, find in großer Auswahl eingetroffen.

MUNUGRAMME

wurden vollständig completirt, ebenfo fammtliche Reuheiten in

Papier-Confectionen.

Ferner empfehle fammiliche Schreibutenfilien, fowie Tannenbaumidmuck zu ben billigften Breifen

Difitenkarten und -Talden von den billigften bis zu ben feinsten

In Gefchäftsbiidern wurde mein Lager neu affortirt.

Würdemann,

Bapierhandlung en gros & en détail, Stauftr 12.

Geräucherte Ammerl.

a 1/2 Rg. 80 Bf. empfiehlt

B. bor Mohr. Achternftr. 4,

Geräucherten Ammerl.



a 1/2 Rg. 80 Bf., bei größeren Quantitaten bedeutend billiger. B. vor Mohr.

Rosenwasser, gereinigte Pottasche, gestoßene Nelken und sämmtliche soustige Gewürze in frischer und kräftiger Qualität.

R. Hallerstede.



Friedr. Oltmanns, Uhrmacher,

Olbenburg, Saarenftraße Dr. 33,

empfiehlt sein Lager von gold. und silb. Taschenuhren, Regulateuren, amerik und schwarzwalder Wanduhren, Weckern, sowie eine schöne Auswahl Uhrketten in Talmi, Double, Nickel 2c.

NB. Reparaturen alle Art werden fauber u folide ausgeführt.



Sut-Tabrif von H. Schacht, Jangestraße 89.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich als besonders gut und preiswerth:

" Seidenhüte " " 5,— " " " " "

Mindermittzen und klite in allen Sorten und Preisen Eine kleine Parthie zurückgesetzter Kerrendite gebe ich unter Einkaufspreis ab — Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden prompt und billig ausgeführt.

Scht Lübecker Marzipan

in jeder Form und Größe, feinste Dessertbonbons, engl. Bisquits, glacirte Früchte, Tannensbaumconfect, Attrappen und Bonbonnieren, suße und bittere Chocoladen und Cacaos, Knallsbonbons mit Bonbons und Scherzeinlagen empfehle angelegentlichst.

Cinristian VVollacus, Langestr., Ede der Wallstr.

Adolf Götting,

Goldwaarenfabrik,

Oldenburg, Langestraße 36, vis-à-vis der Haarenstraße.

Größtes Lager in Diamanten Gold-, Silber-, Alfenide-, Corallen- und Granatwaaren Diamantbrochen von 60 — 1500 Mt., Diamantringe u. Ruöpfe von 15 — 600 Mt., goldene Retten von

Biele Neuheiten in Armbändern, Medaillon's, Arenzen, Ringen, Silberschund 2c. Ich mache ganz besonders daranf ausmerksam, daß in diesem Jahre mein Lager noch ganz bedeutend vergrößerte, und sind die Preise, da viele Waaren eigenes Fabritat, ganz außerordentlich billig.

Diamanten und alte Gold- und Silbersachen werden in Tausch genommen.

ACOIC COLLINS, Auvelier.

Weihnachts=Ausstellung bei Aug. Filmmen, Ziegelhofftr.

Empfehle braunes und weisses Christzeug, braune Kuchen, Marzipan und hübsche Baumkuchen.



Prachtwerke — Classiker — Musikalien — Kupferstiche — Oeldrucke — Jugendschriften in großer Auswahl für jedes Alter empfiehlt

Oldenburg H. Hintzen,

H. Hintzen, Buch-, Kunst- und Auskalien-Kandlung.

Glauert's Blumenladen

Alte Huntestraße Nr 3.
Empfehle: Veilchenboupuetts und eine schöne Auswahl in Blattpflanzen und blühenden Toptblumen.

> Ant. Heinr. Glauert, Kunst- und Handelsgärtner.

Holz- und Metall-Spielwaaren

in großer Auswahl empfiehlt zu billigften Preisen

Heinr. Laue.

Christbaumschmuck

empfiehlt billigft

Heinr. Laue.

Ich empfehle hiermit mein groß affortirtes Lager von

Neujahrsfarten

und erlaube mir gang besonders auf ein neues Genre hus moristischer, einfacher und complicirter Karten aufmerksam zu machen.

Meinen geschätzten auswärtigen Kunden, welche auch in diesem Jahre von mir zu beziehen wünschen, bitte ich um möglichst balbige Aufgabe ihres Bedarfs, damit in der Zusendung keine Berzögerung eintritt.

Ferd. Bürdemann,

Große Auswahl

Rinderschlitten

empfiehlt

U. Cosselaar, Stellmacher, Rurwickftraße 27.

Als Weihunchtsgeschent! Poppe, Album Oldenburgischer Dichter.

315 Seiten. — brojch, 2.50 Mf. — geb. 3.50 Mf.

Olbenburg.

Buchhandlung

Visitenkarten

in feinster Ausführung — Preise billig —

H. Hintzen,

Oldenburg.

Buchhandlun.

Wein und Spirituosen, Liqueure, Flaschenweise billigst

Taback und Cigarren

S. Schröder.

Neue Meifina:Apfelfinen in dunfter füßer Fucht, neue Tranbenrofinen, Rrachmandeln, Feigen, Bara-, Ballund Hafelnuffe empfichtt

Joh. Bartels, Martt.

Würdemann's Restauration.

Bahuhofstr.

Sonnabend und Sonntag:

Grifche Mockturtle, 21 Entenbraten und Exportbier.

Piepers Cafféehaus

auf den Dobben am Everstenholze. Nichtenholze.

aus der Ehlers'schen Brauerei. W. Pieper-

Dructoon Md. Littmann in Olbenburg, Rofenftrage 37

Beilage zu Nr. 154. des "Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg" bom 24. December 1882.

Permischte Nachrichten.

Den Jägern geht ein neues Licht auf. Sie probiren eine von dem Landwirth Lages in Zorge erfundene Jagd-loterne. Die Hauptprobe fand in einer Brauerei in Nordhausen statt. Das Commertheater murbe als Wald verwendet, auf der Buhne befand fich eine Scheibe, die eine Wilbsau darstellte. Die Laterne wurde mittelft Epaulette auf die linke Schulter geschnallt und nun mit der Buchse im Urm auf den Anftand gegangen. Gin Ruck an der Schnur, und die Laterne fich entzündend, indem die Thur nach rechts hin auffprang, ein weithin ftrahlendes Magnefiumlicht, außerdem brannte barin eine Petroleumlampe, Bon den auf die Sau abgegebenen 35 Schüffen (das Ziel war weit gesteckt) waren 23 tödtlich, 9 hatten verwundet, und 3 waren fehlgegangen. Es ift zweifellos, daß die Lages'iche Erfindung in der gesammten Jagerwelt Aufsehen

An der Spite der oberen Zehntausenden in der Einkommensteuer marschiren Krupp in Essen, Meyer Carl und Wi i von Rothschild in Frankfurt a. M. und Bantier von Bleichröder in Berlin. Krupps jährliches Einkommen (76, Steuergufe) ist auf 2,800,000 bis 2,900,000 Mark mit 86,000 Mart Steuer ei geschätt, das Jahreseinkommen ber beiden Rothschilds auf 2½ Millionen mit 75,000 Mt. Steuer (70. Stufe). Mehre Berliner zahlen 30—37,000 Mark Steuer. Thaler-Millionäre giebi's in Preußen 215, Mark-Millionare 1411 (mit einem Jahreseinkommen von 48—144,000 Mark) Bon ben Thaler-Millionaren wohnen 82 in Berlin, 11 im Regierungsbezirk Wiesbaden, 19 im Reg.=Bez. Coln. 11 im Reg.=Bez. Oppeln, 25 im Reg.=Bez. Breslau, Mart-Millionare zählt Berlin 412, Coln 130, Breslau 139, Magdeburg 90, Bezirk Biesbaden 89, Be girt Duffeldorf 80.

Im Polizeigefangenhaus in Wien spielte bieser Tage ein tranriger Auftritt. Als der Beamte die hungernden und frierenden Gestalten überblickte, die sich allabendlich als obdachlos melden, fiel fein Blick auf einen Mann, deffen Gefichtszüge und haltung barauf schließen ließen, daß es tein Obdachlofer von ber gewöhnlichen Sorte fei. Man fragte ihn nach feinen Ramen und fein Berlangen, und der Mann erzählte die erschütternde Geschichte seiner Leiden. Er heiße Franz Bogel und fiamme aus St. Bölten. In einem niederöfterreichischen Dorfe habe er, noch als fehr junger Mann, die Pfarre erhalten und fein Amt mehre Jahre versehen. Da fei er einem jungen Mädchen begegnet, bas ihn so bezaubert, baß er sich entschlossen, bem geistlichen Stande zu entsagen. Er flüchtete mit bem Mäden nach Ungarn, und ba sie Protestantin war, ließ er sich konfessionslos erklären, um fie zu heirathen. Gin Jahr lang lebten fie glüdlich; bann ftarb bie Frau. Er versuchte, durch Unterricht Brod zu schaffen, aber das Unglück verfolgte ihn und bald litten sie, Bater und sein einziges Kind, Hun-ger. Da machte er sich auf und wanderte mit seinem Kinde auf bem Urm zu Suß nach Wien. Auch hier fand fich leine Arbeit, und so war er gezwungen, als Obdachlofer um ein Nachtlager zu bitten. Als er feine Geschichte erzählt hatte, zog er das in einer Sche kauernde Kind hervor und bat eindringlich um die Gewährung seiner Bitte. Das Gefangenhaus gewährt aber nur für eine Nacht Obbach, und fo mußte der ehemalige Pfarrer am nächsten Tage mit feinem Rinde nach feiner Beimathsgemeinde befördert werden, "per Schub," wie der Amtsftil fagt.

Der Roman eines Schanspielers. Dieser Tage tehrte ein gewiffer ungarischer Schauppieler, Ramens 211018 Resthelpi, ins Baterland gurud nachdem er 10 Jahre bin= burch ein schickfalreiches, abentenerliches Leben in fremden Ländern geführt hatte. Seine Abentenerluft führte Keszthelni Anfangs der Siebenziger Jahre der Schauspielerkunft zu, doch blieb er ihr nur kurze Zeit treu und trau ben Hufaren ein. Als folder rettete er in Wien das Leben einer jungen Dame, beren Pferbe burchgegangen waren. Die Dame — sie war eine Ausländerin und nannte sich Lady Santon - blieb ihm von diefem Moment eine bantbare Freundin, bewirfte feine Entlaffung vom Mititar und nahm ihn unter dem Titel eines Secretars auf ihren Reisen mit sich. Resthelni lebte wie ein Fürst, ba die Lady immer viel Geld besaß. Sie bereiften Europa, Egypten, Indien, China und Japan und wollten nach Amerika. Als fie in San Franzisko landeten, wurden Beide von einem Detective verhaftet. Da entpuppte sich bie vornehme englische Dame als das Stubenmädchen des berühmten amerikanischen Millionars Maday. Sie hieß Eleonore Price und entwendete in Norderney ihrem Dienstherrn eine runde Million. Kessthelyi murde zwar in Freiheit gefett, aber da er ohne Mittel war, mußte er sich durch die niedrigsten Handarbeiten ernähren. Schließlich trat er einer Circustruppe bei, schloß fich hierauf einer Auswanderer-Gefellschaft an und jog bann nach Neu-Seeland, wo er Goldwäscher, später aber Schorn-steinfeger nurde und in Otago lebte. Bon dort kehrte er

tnach langen Kreuz- und Querfahrten als Matroje nach Europa gurud und will nun wieder in Thaliens Dienfte

In Madrid herrichte in voriger Boche eine Ralte von 5 Grad, für eine fo füblich belegene Stadt etwas Unerhörtes. Auf fo etwas ift man im Lande der Raftanien, bes Weins und ber Gefange gar nicht vorbereitet. Die Madrider mußten fich baher auch nicht zu helfen, die Theater wurden geschloffen, der Pferdebahnbetrieb mar eingestellt und man suchte ben Schnee burch Begießen mit Baffer gu be-

In Finnland hat fich in einigen Dorfern eine originelle Secte verbreitet, deren Sauptdogma auf die Oberherrichaft ber Frau in ber Familie begründet ift. Die Bekenner biefer Secte legen einen Gid barauf ab, fich vollständig ber Frau zu unterwerfen und an einem bestimmten Tag der Woche derfelben zu beichten. Die Mehrzahl dieser Sectirer soll sich durch mäßige Lebensart und Moralität auszeichnen. Db aber bei diefen Bantoffelhelden auch Muth, Thatkraft und Unternehmungsgeist zu finden ift? -

In Oftpreußen gibt es ein unbewohntes Schloß, das beshalb leer fieht, meil seine Besitzer wissen wollen, es gehe barin das Gefpenft einer Dame um, die dort ein Berbrechen begangen habe. Der Sput foll fich bei bellem Tage zeigen. Als das einft bei Bismard erzählt wurde und einer der Unwesenden über die Sache Scherzte, fagte ber Fürft ernft, man moge barüber nicht fpotten und lachen, es tonne sehr wohl etwas daran sein; benn er selbst habe einmal Aehnliches erlebt. Er sprach sich hierüber nicht näher aus, meinte aber mahricheinlich ein Bortommniß in Schonhausen, über bas fein Lebensbeschreiber Befekiel berichtet: "Einmal lag herr v. Bismard, er war damals noch nicht Minister= prafibent, gu Bett in bem Schlafzimmer, in welchem er geboren war (raffelbe blidt, wie zu beachten, mit feinen Fenftern auf den bicht darunter befindlichen Friedhof hinaus); er hatte Beiellichaft im Schloffe, darunter einen herrn von Dewig, und fur den folgenden Morgen mar eine Jagdpartie verabredet, zu welcher ein Diener die Herren frühzeitig weden jollte. Blöglich fuhr Bismarc aus dem Schlaf, er hörte, wie sich im Nebenzimmer die Thur der Bibliothek öffnete und glaubte leife Schritte gu vernehmen. Bunachit glaubte er, ber Diener tomme, um ihn ju weden, gleich barauf aber horte er in einem britten Zimmer herrn von Dewith: "Wer da?" rufen. Er fprang aus dem Bette, die Uhr schlug zwölf, aber es war Niemand da.

Der Danziger 3tg. wird aus einem Nachbarftädtchen folgende Duellgeschichte berichtet. Ein schlagfertiger Beamter sah sich genöthigt, einem mit mehr Lärm als Erfolg auf politifchem Gebiet auftretenden jungen Lieutenant a. D. eine Abfertigung ju Theil werden gu laffen, worauf biefer ermiderte: "Mit der Feder find Sie mir gwar über legen, aber zu Sause habe ich verschiedene Cabel, mit denen ich besser zu schreiben verstehe!" Der Beamte sagte : "Solch gefährlich Spielzeug sollte man doch forgfältig verschließen, daß Gie damit fein Ungind anrichten tonnen." Der erbofte Gegner forderte nun den Beamten auf Biftolen. Ruhig fagte biefer: "Ich nehme die Forderung an, jedoch stelle ich eine Bedingung. Sie wissen, ich habe Frau und Kinber, für welche ich forgen muß. Mein jährliches Einkommen beträgt 4500 Mark, Deponiren Sie daher ein Kapital, bessen Zinsen meinem Einkommen entsprechen, und welches, follte ich im Duell fallen, meiner Familie ausbezahlt wird. Es maren also 90,000 Mart erforderlich." "Dazu bin ich außer Stand," sagte kleinlaut der Duellsüchtige, "denn ich besitze kein Vermögen." "Ja," antwortete der Geforderte, "dann kann aus dem Duell leider nichts werden! Wer nichts zu verlieren hat, ber fann boch unmöglich verlangen, baß ich mich von ihm foll niederschießen laffen." Sprachs und wandte dem verblüfften Duellanten den Rüden.

Allerlei. Im Dorfe Dora in Galigien machten an bemfelben Tage ein verwittweter Bauer, fein 24jahriger Sohn und feine 3 Tochter Soch geit — aus Sparfamteit, wie ber Alte fagte, um weniger für Gebühren, Schnaps und Musikanten auszugeben. — Der Handelsmann Moses von Oberndorf wurde von der Strafkammer zu Bernburg wegen Wuchers zu Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte einem Bauern Mary 15 Mf. gegen einen Wechjel auf 27 Mf. geliehen. Da der Bauer am Berfalltag nicht zahlen konnte, so wurden nach und nach 9 Wech fel ausgestellt, die gusammen die Summe von 2520 Mark ausmachten und für welche Mary nur die denkbar geringsten Gelder erhalten hatte. (Würzb. J.) — An Wildpretsbraten fehlt's zu Weihnachten nicht. Namentlich in Preußen sind die Jagden glänzend ausgefallen. Auf der Hofjagd in Hubertusburg find mehrere 100 Girsche und vieles andere Gethier erlegt und 3. B. bei ber dreitägigen Jagd bes Umteraths Zimmermann in Benkendorf bei Merfeburg mehr als 3000 Safen geschoffen worden.

Anzeigen.

Kochmaschinen mit ben neuesten besten Ginrichtungen, Circulir-Säulen-, Koch- und Beilager-Oefen, Ofenröhren, Drathfenster, Schornsteinschieber, Kohlen- und Torfkasten, Feuerzangen und Schaufeln, emallirtes und verzinntes Kochgeschirr gu ben billigften Breifen.

W. Remmers.

Weihnachts = Geschenke

für Damen und herren.

Frifir=, Toupe=. Scheitel=, Reft= und Tafchen = Ramme, Ropf-, Rleider-, Nagel-, Jahn= und Taschenbürsten. Poma-benöle, Seisen, Gerüche für Taschentuch, auch in eleganten Carton's, Eau de Cologne, Kölnisch der besten Fabriken. Toilettenessin, Jahn-Pulver, Pasta, Eau de Boto und anberes Wasser, Stangen-Pomade, Poudres, Cold Crome, Räucherpapier, Pulver, Bänder 2c., Nagel-Scheeren, Feilen, Geld- und Eigarrentaschen, Spiegel, Berloques an Uhrketten, Manschetten=Rnöpfe cz.

St Siebers, Langestr 33.

Wegen Aufgabe eines Artifels, Ausverkauf von Cartonagen, ju und unter Gintaufspreisen

2 große Geldlotterien 3 Roln Dombaulotterie Sanptg. 75.000 Mf. 2008 31/4 Mf Ilim. Dombaulotterie Sanptg. 75.000 Mf. Loos 3 Mf. 2 Loofe zuf. mit amtlichen Liften frankirt 6 Mt. 75 Bf. Biehung in Köln am 11. Januar, Ulm 16. Januar 1883. M. Buhje, Duhlheim an der Ruhr.

Bu Weihnachten

werden Möbel überzogen, Ruden-, Fuß= und Stuhl= tiffen, Teppiche, Faullenzer, Clavierseffel, Sofenträger u. f. w. angefertigt. Aufträge prompt und billig in und außer dem Saufe,

2. Borders, Alexanderftr. 15.

Mis paffende Feftgeichenke werben empfohlen :

Ahaden, W., plattdentsche Gedichte. 2 Bande. Perabgesetzter Preis a Band ungebunden 1 Mf. Ernft Schmidt, Ofenerftr 41.

Wallnüsse, Cernes de Mouton, Haselnüsse, Lambertus und Castiglon r,

Krachmandeln, fehr bünnschalig,

Traubenrosinen in ertra iconer Qualitat gu febr mäßigem

Beigen : Lepec. Erbeilt und extra Erbeilt.

R. Hallerstede.

Abgelagerte

Cigarren

in großer Auswahl im Preise von 25 bis 300 Mart pro Mille.

Cigarretten und türkische Tabade, fowie Raudy, Rau- und Schnupftabade empfiehlt die

Cigarren : und Tabak : handlung

G. Kollstede.

Burüdgefehte

aller Art, Ginfate, Borhemde, wollene Tücher, um ganglich damit gu raumen gu gang heruntergesetten Breifen. Anna Spalthoff, Baarenftr. 56.

Thuringer Planmenmus, febr icon von Seichmad, 1/2 Rg. 40 Bf.

W. Stolle.

Rene Rofusniffe mit Dilch empfiehlt

W. Stolle.

Deff. Apfelfinen und Citronen vollfernige Balls, Safels und Baranuffe, Datteln, Feigen, Arachmandeln, Maronen, Rarobbe und Tranbenrofinen.

W. Stolle.

Langeftr. 62, Saarenftr. 1,

Weihnachts-Ausstellung von Kinder-Spielwaaren

in den neuen und alten Gefchäfteraumen,

Spielmaaren bon 10 Pf. bis zu den hachfeinsten Renheiten in größter Auswahl,

raube und Holz-Schaufelpferde, Buppenwagen, Belocipeden, Drehorgeln, anerkannt beste Fabrikate, billigft, unge-fleibete und gekleidete Puppen in allen benkbaaren Sorten, beliebte gediegene Gesellschaftsspiele reichhaltigft.

Gegenstände von 10 bis 50 Af. find im alten Geschäftslocal feparirt aufgestellt.

Unfere diesjährige

bietet wieder eine große Auswahl in praktischen und hübschen Testgeschenken, die wir hier= mit ergebenft empfohlen halten. Befonders machen wir aufmerksam auf ein großes Lager in

Korb= u. Lehnsesseln, Blumenständern, Torf= u. Kohlen-Kasten, Reisekoffern, Rorben und Taschen, Schlaf- und Reisedecken, Blusch-Bettvorlagen, Chin. Teppichen und Matten, Bring- und Basch=Maschinen, Basche-Trocknern, Trittleitern, Gerpentin-Barmfteinen, Marmor-Riefen, Fußfacfen, Rinderichlitten, Belocipedes, Buppenund Rinderwagen und beliebten Frobel'schen Spielen, Schaufelpferden.

B. Hinrichs & Sohn.

uhrengeldaft

Rud. Jäger. Oldenburg, Achternstraße Rr. 6,

empfiehlt in besonders großer Auswahl, als Specialität, Regulateure, sowie das Neueste und Befte in allen andern Uhren.

Grosse Ausstellung

Empfehlen zu billigen Preisen in größter Auswahl Schreipuppen von 10 Pf. bis 9 Mf. pro Stück, angekleidete Puppen von 20 Pf. bis 15 Mf. pro Stück, Schaukelpferde von 4 bis 24 Mk. pro Stück, Schaukelftühle, Räderpferde, Puppenwageu, Puppenköpfe, Puppenftühle, Puppenftrümpfe, Schuhe, Sonnenschirme und sonstige kleine Puppenverzierungen. Ferner alle Arten Pelzthiere, Stürzenschläger, Kinder-Kochheerde, auch zum Petroleumbrennen eingerichtet, Käufmannsläden, Wenagerien, Puppenstuben, Kindergeweyre, Säbel, Peitschen, Baukästen, Dominos, Schachspiele, alle Arten Unterhaltungsspiele, alle Arten Schachtelwaaren, Puppenschränke, Kommoden, Belocipeden, Uhrwerksgegenstände. Sämmtliche Artikel in größter Auswahl Sämmtliche Artifel in größter Auswahl.

hinten im haufe separate Ausstellung von 1 Mf.-, 50 Pfg.-, 25 Pf.- und 10 Pf.-Artiteln.

egrad & Co., Ritterftr. 15.

Direct erhaltenen echten Medicinal = dokayer =

Ern. Stein, Weinbergbesiter in Erdo-Ringe bei Tofan,

1. Qualität. 1/1 Flasche Mf. 2,50.

Do.

2. Qualität. Mit. 2,25. 1,15.

empfiehlt

1/1 Flasche Do. " 1,25.

Do. G. Houstede.

311 Weihnachts-Einkäufen

halte mein Lager von

Tabacken und Cigarren

bestens empfohlen.

R. Tegimeier, Zaback= und Cigarren-Handlung, Alein Kirchenstraffe 7.

Größter

(deutich, frangof., engl.). Es zirfuliren nachstehende Journale:

or greenteen magnety	nor me	minu	16 .		
	Wings	2221-2-	CYAG		Mf. Pf.
1. All the yea round .					18 70
A. CHURIUIO			37		78 _
3. Bazar		1			10 -
4. Blatt, das neue					6 40
5. Blätter, fliegende					13 40
5. Blätter, fliegende 6. Blätter, Koufmannische					8 -
7. Blätter für litter, Unter	haltuna				8 -
7. Blätter für litter. Unter 8. Buch für Alle (erscheint	offa 1	10			30 -
9 Dobain	une 1	4 20	ige)		7 80
9. Daheim					8 —
11 Sugarantitus : "					6 40
11. Stunenzentung, munt					10 -
12. Gartenlanbe					6 40
15. Segenwart					18 —
14. 60100116					24 —
15. Grenzboten					36 —
16. Pausfreund					6 -
17. L'Illustratio, ,					42 —
12. Gartenlanbe					9 -
19. Illustrated London Ne	ws .				36 -
20. Mode illustrée					14 70
21. Modenzeitung Leipziger					27 -
22. Monatei brift . internati	onnle	(erid	wint	2110:	~1
natlich)	CHOIC	feeler	jetilit	mo.	16 —
natlich)	mono	titels)			20 —
24 Punch	monu	iliu)			10 =0
24. Punch	Carista	· · ·	110		15 50
26 Rangua illuity allow Wat	(ettu.	une	14 4	Lage)	00 -
26. Romane, illustr., aller Nat 27. Romanbibliothel.	touci (c	1 (1).	mie 1	42.)	5 20
					8 -
28. Romanzeitung					14 —
29. Runojajan, benijaje (eriaja	cint mi	onatti	(h)		24 —
DU. Suille franchet manather					10
31. Ueber Land und Meer 32. Bom Fels zum Meer (er					12 -
32. Bom Fels jum Meer (er	icheint	mone	attich) .	12 -
33. Wett, illustrirte (ericheint 34. Westermanns Monatshefte	alle 1.	4 30	ge)		7 80
34. Weftermanns Monatshefte	e (erich	. 1110	nath	(d) .	16 —
35. Zeitung, illustrirte				.,	24 —
Ow Contrite in b. O' to			-	- 100	

Der Gintritt in ben Birkel fann jeden Tag ftattfinden, und erstreckt sich die Dauer eines Abonnements auf ein Bier-teljahr; wer im Laufe des Quartals cintritt, hat für das ev. verstoffene halbe Quartal nicht nachzugahlen. Jeder Leser fann nach Belieben die ze. Zeitschriften auswählen, und werden specielle Büniche, betr. die Aufnahme hier nicht aufgeführter Journale stets gern berücklichtigt. Bereinen, die in corpore theilnehmen, gewähren wir günstige Bedingungen.

Der pränumerando zahlbare Lesepreis für Journale im Betrage von 1-75 Mt. ift viertelj. 2 Mt. - Bf. 75 — 100 Mt. " " 2 Mt. 50 Bf. 100 — 150 Mt. " " 3 Mt. 50 Bf. " " 3 Mt. 50 Bf. 100 — 150 Mt. " " 3 Mt. 50 Bf. 100 Mt. 50 M " 3 Mt. 50 Pf.
" 4 Mt. 50 Pf.
" 8 Mt. — Pf. 150 — 300 Mf. ;; Wir laden zur regen Theilnahme freundlichst ein.

Bültmann & Gerriets.

(Langeftraße 72.)

mit Gewinnen von Mark 75 000, 30 000, 15 000, 2 a 6 000, 5 a 3 000 u. f. w. — Ziehung am 11. bis 13. Januar 1883 — find zu haben an der Debitstelle von

Ernst Schmidt. Dfenerstr. 41.

Winter-Mützen

eigenes Fabrifat von nur guten Stoffen gearbeitet empfiehlt zu billigen Preifen

A. Fink, Meiners Rachf. 43. Haarenstrasse 43. Renheiten für Kinder in großer Auswahl.

Medicinischen

(hochfeine Qualität)

aus der Ungarmein-Großhandlung von Soffmaun, Sefter & Co. in Leipzig. I. Qualität. 1/2 31. 1/1 Fl. 1/4 Fl. Mt. 1,35. Mf. 2.60. Mt. 0,70. II. Qualität. 1/1 31. 1/2 Fl. 1/4 31.

Mf. 1,10. fowie ungarische Tafel- und Dessertweine

empfehlen Petz & Penning

Drogen-, Chemifalien- und Thee-Handlung 3. Stanftraffe 3.

in großer Auswahl bei

Mt. 2,10.

Greift, Banmgartenfti.

Mt. 0,60.

Weihnachts-Geschenken

Deutsche, französische und englische Parfümerien, Parfuns für Taschentücher, Seifen, Pommaden, Oele in eleganten Cartons 3 bis 6 St. enthaltend, Riechkissen, ächt Eau de Cologne, Rafraichisseur, Kämme, Zahn-, Nagel- und Frisirbürsten, Patentspiegel etc., Räucherpulver, -Kerzen, -Lavande double Ambrêe und Räucherband von Piesse & Lubin in London.

Joh. Siever's, haarenftr. 58,

gegenüber bem 50 Bf.=Bagar.

Das Reneste in

halte in größter Auswahl u. zu den billigften Preifen beftens empfohlen.

F. J. Brundte.

Oldenburg.

Achternstraße 23.

Karl Wille,

Küper,

Olbenburg, Stauftraße Rr. 10,

empfiehlt Waschtröge, Waschbaljen, Schüffel- und Taffenbaljen und Becken, eichene und tannene Gimer, Schöpfeimer, Blumentubel, Butterfarnen und Buttergeschirre, Litermaße, (Scheffel), Beeffteathammer, Sactblocke, Blättbretter, Beugleinen, Kneifer, Schlefe, Schüppen, Mollen, Mausefallen, fleine Wagen, Schiebkarren, Plattfohlen, Trockenständer. Reparaturen werden prompt ausgeführt.



Veneste deutsche

Diefe Mafchinen find mit ben neuesten Berbefferungen verfeben, leichtefte handhabung und geräuschlofer Gang, burch forgfältigftes barten ber enzelnen Theile ift die Abnugung ber Maschine aufs unbedeutenofte beschränkt. Turch meine Berbindung mit den größten beutschen Fabrifen bin ich in ger angenehmen Lage, ftets das **Reneste** und **Veste** auf Lager zu halten. Tiese Maschinen siehen in jeder Beziehung unerreicht da. Mehrjährige reclle Garantie. Unterricht gratis. Reparaturen prompt und billig.

lunderlole, Maschinenbauer, Oldenburg, Maarenstrasse 10.

Kampf bis auf's Acusserste gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin) Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a.S. Cassel. Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a.O. Königsberg i.Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

in Didenburg i. Gr. bei herrn Aug. Grethe, Martt 12b. in Barel bei herrn Gramberg, in Wilhelmshafen bei herren

23. Ruhrt, und 23. M. Foden Mittelftr.2, Conditorei und Cafee.

Divans, Causeusen, Polsterstühle, Springfederrahmen, Matratzen etc. etc. äußerst billig bei Joh. Degen, Tapazier, Achternftr. 31.

Maschinen= und Grabetorf

iefert gu billigften Preisen frei ins Saus bas Expreß-Comptoir, Marft 21,

P. Themmen

Ladirer, Schrift= und Wappenmaler

Olbenburg, Mottenfir. 22. Fahnen für Bereine, Flaggen jum Aushangen in eleganter

Mouleaux für Schaufenster mit Malerei und Schrift. Firma-Schilder aller Urt.

Lager von

Oldenburg. Ich halte von jest an stets großes Lager von Torf und Brennholz und liefere jedes beliebige Quantum nach Fuber von 20 Hektoliter, oder nach Gewicht von 1 Centner an ju billigen Breifen frei ins Saus.

D. Röben, Gaststr. 20.

Schriftliche Arbeiten werden billigft aus= geführt, übernehme den Abichluß der Bücher. Anrwichtrage 27. 3. F. Ceinbomer.

Kleines

Conversations - Lexikon

in 2 Bänden.

Mit Karten und Abbildungen.

3. Auflage, gebunden 15 Mark.

Weihnachtsgeschenk.

reichhaltigfte u. billigfte größere Zeitung

find vom 1. Januar 1883 an unbedingt bie in Berlin erichein.

melche mit untenftebend verzeichneten

Fünf Beiblättern

gujammen vierteljährlich nur 3,25 Mart toften. Die "Renefte Rachrichten" haben ihre befannte große Berbreitung neben bem reichhaltigen Material wefentlich ihrer Berläglichfeit und Unabhangigfeit auf allen Gebieten, fowie ihrer

durchaus unparteiischen Saltung

in politischer Sinficht zu banten.

Die "Meneste Nachrichten" bringen wie bisher Alles, was von einer großen Zeitung verlangt wird, in schnell-und interessantester Weise, besonders wird dem tocalen Theil, dem Femilleton, dem Handelsisseil, den Marktberichten, den hiefigen und auswärtigen Lotterien Die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Der Courszettel ber "Neuesten Rachrichten" ift ber vollständigfte und bringt ben Cours von zwei Tagen zur Bergleichung neben einander.

Die bedeutende Auflage hat nunmehr die Abmini= ftrotion ber "Reneste Rachrichten" verantagt, nicht nur berselben die nachstehend verzeichneten 5 Beiblätter bingugufügen, fondern auch ben Breis ber Beitun Beilagen auf nur 3,25 Mart ju ermäßigen.

Die bezeichneten Beilagen find :

"Schalk"

das befannte "illustrirte humoriftische" Blatt, in einer eigens für die "Neueste Nachrichten" hergestellten Aus-gabe. Wöchentlich einmal.

2) Die Sansfrau, Blätter f. b. Danswefen, enthaltend praftische Abhandlungen und Winke auf dem wirthichaftlichen Gebiete. Wöchentlich einmal.

3) Neueste Moden f. unsere Damen mit vielen Illuftrationen und Schnittinuftern. - Do=

4) Unterhaltungsblatt Wöchentlich einmal. Montags.

5) Verloofungslifte, enthaltend nicht nur Die Berloofungen fammtlicher Loospapiere, Bramienanleihen zc., fondern auch diejenigen ber Obligationen und Pfandbriefe von Provingen, Rreifen, Städten zc., überhaupt alle Bertoofungen in unbedingter Ausführlich feit. Wöchentlich einmal.

Abonnements nehmen fammtliche Poftanftalten und Beitungespediteure entgegen, sowie die

Administration der "Neueste Nachrichten" Berlin W., Leipzigerfir. 95.

Miederlage von Banmwollwaaren

Warps=Spinnerei und

Meyer,

Schüttingstraße Rr. 9.

Es sind vorräthig: einfarbige, gestreifte und carrirte Stoffe zu Schürzen, Kleidern, Kittelm, Werner: Hemdentuche, Stouts und Bettlakere-Bettbezügen, Inlitts, Unterfuttern u. f. w. leinen, Köper, Parchend und blau Dichtgut.



Weihnachts=Ausstellung



und empfehle in großer Auswahl: Marzipan-, Chocolade- und Zuckersachen, wie noch viele andere Beih nachtsartifel, als: Knallbonbons, Bonbonnieren, Attrappen, feine Dessertbonbons, Dessertchocoladen, Cacaos, ff. Vanille etc., ferner empfehle als reizendes Beschent für Rinder:

Ffleine Knipperhänschen, M

Sanfel und Gretel barftellend.

C. Hoffmann, Stauftr. 7.

von zurückgesetzten

Kleiderstoffen, Mänteln, Buxkins, Regenmantelstoffen, Kattunen, jarbigen und weißen Gardinen, Teppichen, leicht beschäbigten leinenen Taschentüchern, jowic Reste von Kleiderstoffen, Buxkins, Kattunen, weißen Leinen und Halbleinen.

Da obige Waaren in guter Qualität vorhanden find und nur der Mufter wegen zu ganz billigen Preisen verkauft werden, so mache ich bierauf besonders aufmerksam.

J. G. Hüttemann Nachf.

Empfehte meine **Restauration** und **Wirthschaft** Grünestraße 15 augelegentlichst= Ralte und warme Speisen zu jeder Tageszeit sowie jeden Abend Kartosselpusser. Sonnabends und Sonntags frische **Moaturtle**. Hiefige und fremde **Biere** auf Flaschen und vom Jaß. Hochachtungsvoll

Addinolo Ulvicle, Grüneftr. 15.

Neu! Damm 4

vis-à-vis d. Schloßplat.

Größtes Lager

Neu! Damm 4 vis-à-vis d. Schlofplat.

Schreibmaterialien, Galanterie-und Ledermaaren

Neu! Damm 4 vis-à-vis d. Schlofplat.

fowie ichnellfte Anfertigung aller Arten Drucksachen. Visitenkarten auf Wunsch innerhalb 10 Min. Briefvavier u. Converts in Cartons in 25/25 mit Namensftempel 60 Pfennig.

Neu! Damm 4 vis-à-vis d. Schlofplat.

Die Bant übernimmt Braut- und Wehrdienst-Aussteuer-Versicherungen unter den denkbar gunftigften Bedingungen in runder Cumme von 1 000 bis 10 000 Mart. Aufnahmefähig find Rinder beiderlei Gefchlechts, fofern fie bas fünfte Lebensjohr nicht überschritten haben. Reinerlei arztliche Attefte erforderlich.

> General-Agentur Oldenburg: inspector, Boditraße 13.

Meiners Rachf.

Maarenstr. 43. Haarenstr. 43. erlaubt fich seine

Herren:, Anaben: und Kinder:Mügen unr eigenes Fabritat, in gutige Erinnerung gu bringen.

Club Hilgesdor. (Melfenftr. 23. S. B. Sinrichs.)

Um 25. d. Mts.:

Weihundu Steier mit Concert Tannenbaum und Bortragen.

- Anfang 7 Uhr. -Nichtmitglieder haben Zutritt. Entree für Mitglieder 25 Pf. für Nichtmitglieder 50 Pf., wozu freundlichst eintadel Die Direction.

Um 2. Weihnachtstage: Dienstag, den 26. December: Groke



Am 1. Weihnachtstage:

Melkenstraße 23

ausgeführt von der Capelle des Olbenb. Inf.: Reg. Dr 91 unter Leitung des Königl. Mufifdir. herrn hüttner Anfang 4 Uhr. Um 2. Weihnachtstage :

Beinr. Sabel. Es ladet ergebenft ein Donnerichweer Erercierplak. Um 2. Weihnachtstage:

wozu freundlichst einladet G. Sattenborf.

grunen Hof.

Am 1. Weihnachtstage :

Concert. Grosses

(Streichmufit) Anfang 4 Uhr. Um 2. Weihnachtstage :

Grosses Tanzvergnügen. Sierzu labet freundlichft ein J. Seghorn.

Hotel zum Lindenhof. Um 2. Weihnachtstage :

BALL

Es ladet freundlichft ein Sirndthoff.

Ummerlandiger

Am 2. Weihnachtstage:

wozu freundlichst einladet

D. Henjes. Würdemanns Gasthof.

(Jum grauen Rog.) Um 2. Weihnachtstage :

Groke Lanzvarthic, wozu frennblichft einladet S. Grube

